INTERNET

Drei Millionen Deutsche Opfer von Datenklau

Von dem Diebstahl von Kundendaten aus Sony-Netzwerken sind allein in Deutschland mindestens 3,23 Millionen Nutzer betroffen. Das ergibt sich aus einem Schreiben der von Sony beauftragten internationalen Anwaltskanzlei Baker & McKenzie, das dem SPIEGEL vorliegt. Ferner heißt es darin: „Von dieser Zahl haben bislang 366 000 Nutzer ihre Kreditkarte zu Bezahlzwecken benutzt.“ Weltweit sind die Daten von insgesamt über 100 Millionen Sony-Kunden geklaut worden. Unklar ist, wer sich in Deutschland um die Rechte der Betroffenen kümmert. Deutsche Datenschutzbeauftragte fühlen sich nicht für die Datenschlamperei zuständig, weil Sonys „Online Network“-Dienste von einer Tochterfirma betrieben werden, deren Europazentrale in London sitzt. Somit liegt die Verantwortung nach Europarecht beim britischen Information Commissioner’s Office. „Ich habe mit Verblüffung festgestellt, dass in Deutschland niemand so richtig zuständig sein soll“, sagt Thilo Weichert, Leiter des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz in Kiel.

THOMAS PETER / REUTERS

Playstation, Sony-Manager

TORU YAMANAKA / AFP

Das „Titanic“-Kind

Fast 100 Jahre nach dem Untergang der „Titanic“ haben Forensiker jenes „unbekannte Kind“ identifiziert, das Tage nach der Katastrophe tot aus dem Nordatlantik geborgen worden war. Laut genauer DNA-Analyse handelte es sich um den 19 Monate alten Sidney Leslie Goodwin aus dem englischen Fulham, dessen gesamte Familie bei dem Schiffsunglück ums Leben kam. Der Leichnam des Jungen ruhte seither anonym auf einem kanadischen Friedhof.

MEDIZIN

Krebs durch Schönheits-OP?

Amerikanische Mediziner haben neue Hinweise darauf gefunden, dass Brustimplantate Krebs auslösen könnten. Bei einer Analyse der medizinischen Fachliteratur stießen Wissenschaftler der Rand Corporation auf mehr als zwei Dutzend Fälle von Frauen, die nach Implantationen an einer seltenen Form von Lymphdrüsenkrebs erkrankt waren. Zwar liefert die Studie noch keinen endgültigen Beweis für einen ursächlichen Zusammenhang. Dennoch raten US-Mediziner jetzt zur Vorsicht: Wenn sich mehrere Monate nach dem Eingriff ein flüssigkeitsgefüllter Gewebehohlraum in der Nähe des Implantats bilde, sollten die Frauen gezielt auf Lymphdrüsenkrebs untersucht werden. Bei positivem Befund, so empfahlen die Experten, sollten sich die Betroffenen das Kunststoffpolster samt Verkapselung umgehend entfernen lassen.

IMAGE SOURCE / VARIO IMAGES

Eingriff zur Brustvergrößerung

CAROL GOODWIN (KL.); RALPH WHITE / CORBIS (GR.)

LINGUISTIK

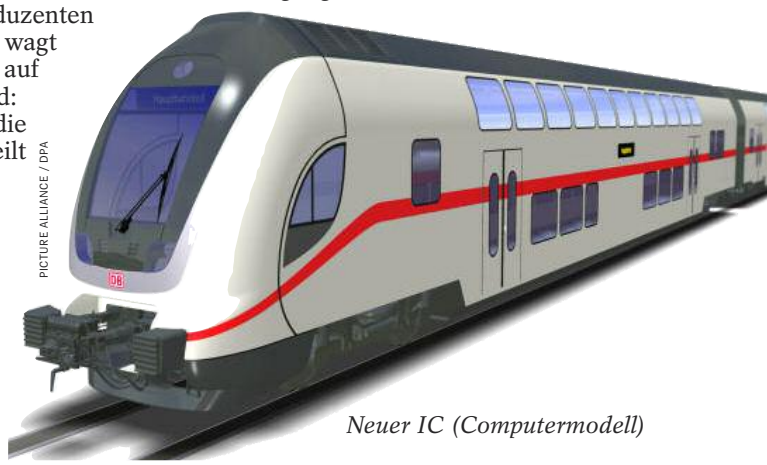
Sterbende Inselsprache

Unter Hochdruck versuchen Linguisten der Universität Oxford, eine erst vor kurzem bekanntgewordene Sprache vor dem Vergessen zu bewahren. Nur noch drei Menschen auf einer indonesischen Insel benutzen das Idiom; denn kurz nach dessen Entdeckung hatten Naturkatastrophen fast alle Einwohner getötet. Übrig blieben zwei Frauen und ein Mann zwischen 60 und 85 Jahren. In den kommenden Monaten wollen die britischen Forscher Gespräche mit den Überlebenden über ihr Alltagsleben und die Kulturgeschichte der Insel aufzeichnen. Auch sollen Wortschatz und grammatikalische Struktur der sterbenden Sprache dokumentiert werden. Eile wäre auch anderswo geboten: Von den weltweit 6000 Sprachen werden in den kommenden 50 Jahren voraussichtlich 3000 verschwinden.

BAHN

Teurer IC-Nachfolger

Am Ende langjähriger Verhandlungen einigt sich die Bahn mit ihrem Lieferanten Siemens über einen Ersatz für die uralte Flotte der Intercity-Züge. Kommenden Montag wird der Vertrag über rund sechs Milliarden Euro unterzeichnet, welche die DB für die ersten 220 Zuggarnituren ausgeben wird. Der Preis pro Zug liegt damit weit über den Vorstellungen, an denen die Bahn noch bis in die Spätphase der Verhandlungen festhielt. Die Siemens-Ingenieure sehen darin ein Signal für die Bereitschaft ihres Auftraggebers, wieder stärker in Qualität zu investieren. Pannenserien der jüngeren ICE-Züge, die vorwiegend unter Siemens-Federführung entwickelt worden waren, hatten in den vergangenen Jahren den Ruf der Bahn und ihrer Zugproduzenten schwer beschädigt. Nun wagt sich Siemens auch noch auf technologisches Neuland: Der IC-Nachfolger soll die Antriebe unterflur verteilt haben wie der derzeit modernste ICE, dank einer neuartigen Wagenkoppelung jedoch in flexiblen Zuglängen einsetzbar sein, was bisher nicht möglich war. In fünf Jahren sollen die ersten Exemplare – störungsfrei – den Betrieb aufnehmen.



PICTURE ALLIANCE / DPA

Neuer IC (Computermodell)

UNFÄLLE

Gefahr für Sieger

Nach einem Zittersieg in einem wichtigen Spiel ist die Freude der Sportfans besonders groß – aber auch die Gefahr, dass sie auf dem Heimweg bei einem Autounfall sterben. Diesen Zusammenhang haben US-Forscher nachgewiesen, die für einen Zeitraum von acht Jahren die Termine von nationalen Football- und Basketball-Großereignissen mit den nationalen Unfallstatistiken verglichen haben.

Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen: Die Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle in der Nähe der Heimatstadt der Sieger nimmt nach einem gewonnenen Match deutlich zu. „Je knapper der Sieg ausfällt, desto höher ist die Zahl der Opfer – vor allem durch Unfälle, bei denen Alkohol eine Rolle spielt“, sagt die Ökonomin Stacy Wood. „Wenn manche Fanatiker von sich behaupten, bei den Spielen ihrer Mannschaften gehe es für sie um Leben und Tod, dann wissen sie wahrscheinlich gar nicht, wie nahe sie damit bei der Wahrheit sind.“

PIUS KOLLER / IMAGO

Footballfans in den Farben der New York Jets vor dem Stadion